

Verlag der Druckerei des  
"Polaer Tagblatt"  
(Dr. M. Kempfle & Co.),  
Herausgeber:  
Redakteur Hugo Dudak.  
Für die Redaktion und  
Druckerei verantwortlich:  
Hans Lorbel.

# Polaer Tagblatt

Postsparkassenkonto  
Nr. 138.575.

14. Jahrgang.

Pola, Donnerstag, 24. Jänner 1918.

Nr. 4120.

## Kundmachung.

**Versammlungen und Zusammenrottungen werden hiemit verboten.**

**Dawiderhandelnde werden auf Grund des bestehenden Standrechtes verhaftet.**

**POLA, 24. Jänner 1918.**

## Der k. k. Festungskommissär.

**Wien, 23. Jänner. (K.)** Amtlich wird verkündet:  
Weiderseits der Brenta war die Artillerietätigkeit lebhafter als in den letzten Tagen.  
Der Chef des Generalstabes.

**Bericht des türkischen Hauptquartiers.**  
Berlin, 23. Jänner. (K.) — Wolffbüreau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

**Westlicher Kriegsschauplatz:** Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Fast an der ganzen Front war am Nachmittag der Feuerkampf gesteigert. Auch südlich der Scarpe lebte die Gefechtsstätigkeit wieder auf. Bei St. Quentin wurden bei erfolgreicher Durchführung zahlreicher Erkundungen Gefangene eingebracht. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Nördlich von Souain und nordöstlich von Wocourt folgten starker Feuerwirkung französische Vorstöße. In heftigen Nahkämpfen wurde der Feind zurückgeschlagen. Eigene Infanterieabteilungen drangen östlich von Malincourt in die feindlichen Gräben und kehrten mit einer Anzahl Gefangener zurück. Zwischen Beaumont und Demes nahm die Artillerietätigkeit am Abend zu.

**Westlicher Kriegsschauplatz: Nordsee.**  
Mazedonische Front: Die Lage ist unverändert.  
Italienische Front: In beiden Seiten der Brenta Artilleriekampf.  
Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

**Bericht des deutschen Admiralsstabes.**  
Berlin, 23. Jänner. (K.) Das Wolffbüreau meldet:

Unsere Unterseeboote im Mittelmeer versenkten wieder 7 Dampfer und 2 Segler mit rund 27.000 Britenregistertonnen. Alle Dampfer bis auf einen waren bewaffnet und fuhren meist in stark gesicherten Geleitszügen.  
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Türkischer Bericht.

**Konstantinopel, 22. Jänner. (K.) — (K.)**  
Das Hauptquartier teilt mit:  
Palästinafront: Keine besonderen Ereignisse.  
In Mesopotamien griffen feindliche Flieger Schir an, wobei ein feindliches Flugzeug abgeschossen wurde. Zur Vergeltung griffen unsere Flieger ein feindliches Lager bei Kassi-Schirin mit gutem Erfolge an.

### Die Friedensverhandlungen.

Wien, 23. Jänner. (K.) Das k. k. Tel.-Korr.-Büreau meldet aus Breslau vom 21. d.: Gestern und heute haben die ersten offiziellen Beratungen der deutsch-russischen Rechtskommission stattgefunden. Es wurden im einzelnen behandelt und formuliert die Artikel, betreffend die Fragen der Beendigung des Krieges, Aufhebung der Wiederherstellung der diplomatischen und konsularischen Beziehungen, der Kriegsverhaftungen und der Wiederherstellung der Staatsverträge.  
Wien, 23. Jänner. (K.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Der Vertreter der

kommmandos bei den Friedensverhandlungen, FML. von Esferles, ist zu vorübergehendem Aufenthalte in Wien eingetroffen.

### Abgeordnetenhaus.

Wien, 23. Jänner. (K.) Das Abgeordnetenhaus legt die Verhandlung der Erklärungen des Ministerpräsidenten und über die gestrigen Dringlichkeitsanfragen fort. Es sprechen die Abgeordneten Barz und Etzkler.

### Abgeordnete.

Petersburg, 20. Jänner. (K.) — (K.) Der Laurische Palast war gestern verlassen. Gegen 5 Uhr kamen einige Journalisten und parteilose Mitglieder der Konstituante zum Palais, fanden aber das Tor geschlossen. Es war eine Kundmachung angeschlagen, daß im Auftrage der Volkskommissäre niemand in den Laurischen Palast zugelassen wird. Lenin teilte einer Abordnung der Sowjets mit, daß es der Konstituante nicht gestattet werden wird, sich nochmals zu versammeln. In ihre Stelle wird der Nationalkongress treten, der aus dem besprochenen Kongress der Sowjets gebildet werden soll. In den letzten Tagen beschlagnahmen die Rote Garde auf den Straßen und den Stationen antibolschewistische Blätter und verbrannte sie.

Paris, 21. Jänner. (K.) Die Agence Havas meldet aus Petersburg vom 18. d.: Die Kundgebungen für die Konstituante waren von Zusammenstößen großer Abteilungen der Roten Garde begleitet. In einer Ecke des Litinski-Prospektes versperrte eine Abteilung Roter Gardisten einem gegen das Laurische Palais zustromenden Zug den Weg. Es wurden zwei oder drei Salven abgegeben, wobei acht Personen, darunter zwei Frauen, getötet und 20 Personen verundet wurden.

Petersburg, 22. Jänner. (K.) — (K.) Folgendes dringliche Telegramm ist an alle Kommissariate, an den Ausschuss für den Kampf gegen Bognams, das Hauptquartier der Roten Garde, den Ausschuss zur Bekämpfung der Gegenrevolution, den Kommissär für Kriminalangelegenheiten und die Kommissäre der Bahnhöfe von Petersburg ergangen: Es sind sofort alle Kräfte in Bewegung zu setzen zur Ermittlung der Matrosen und der Roten Gardisten, die heute nachts um 1 Uhr in das Marnehospital eingebracht sind und Schingarew und Kokoßkin ermordet haben. Auch die Missethäter sind zu verhaften und nach dem Smolny-Institut zu bringen. Ueber den Gang der Entwicklung ist alle zwei Stunden Bericht zu erhalten. Am 21. Jänner 1918. (Sg.) Lenin, Justizminister Steinberg.

Petersburg, 22. Jänner. (K.) — (K.) Die Volkskommissäre sind benachrichtigt worden, daß die Polizei die Spuren der Mörder Kokoßkins und Schingarews gefunden hat.

Petersburg, 22. Jänner. (K.) — (K.) In seiner am 20. Jänner abgehaltenen Sitzung hat der Sowjet folgenden Beschlusses angenommen und zur Kenntnis gebracht: Da Schingarew und Kokoßkin im Spital getötet wurden, verurteilt der Sowjet ein derartiges Verbrechen. Die arbeitenden Klassen werden niemals eine an unteren Gelegenheiten verübte Gewaltthaten guthelßen, welcher vollstündiger Vergehen auch immer sie sich dem Volke und der Republik gegenüber schuldig gemacht haben, und wie gerecht auch die Entrüstung gegen die Täter der Gegenrevolution wolle. Der So-

wjet wendet sich an die Arbeiter und Soldaten mit der Aufforderung, in der Beurteilung eines solchen Verbrechens einig zu sein und ordnet an, mit allen Mitteln die revolutionäre Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Sowjet billigt die von den Kommissären getroffenen Maßnahmen.

Petersburg, 22. Jänner. (K.) — (K.) Die von Charkow nach Poltama abgegangenen Abteilungen der Sowjets haben die Truppen der Kaca von Kiew eine Schlacht geliefert. Die Truppen der Kaca sind vollkommen geschlagen. Die Stadt ist in den Händen von Abteilungen der Sowjets. In einer vereinbarten Sitzung der Arbeiter, Bauern und Soldaten wurden die Vertreter des ausführenden Zentralausschusses von Charkow mit Begeisterung begrüßt. In Poltama herrscht allgemeine Ruhe.

Stockholm, 22. Jänner. (K.) — (K.) Nach einer Meldung aus Haparanda sei in Petersburg die Nachricht eingetroffen, daß Jekaterinoslaw von Truppen der Bolschewiki nach erbittertem Kampf eingenommen wurde, wobei auch ein ukrainisches Mitglied der Konstituante, Kobilnen, gefallen sei.

Stockholm, 22. Jänner. (K.) — (K.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten will Rußland trotz der Anerkennung der Selbständigkeit Finnlands die Herrschaft über Finnland nicht aufgeben. Zwar verließ ein Teil der Truppen Finnland, wurde aber durch andere sofort ersetzt, welche fortgesetzt Gewalttaten leisteten, besonders auf der Insel Åland, verübten.

### Die Neutralen.

London, 22. Jänner. (K.) — (K.) Den „Times“ zufolge sind die Verhandlungen zwischen den Vertretern der niederländischen Regierung und den alliierten Regierungen, bezugs Heberfassung niederländischer Schiffsraum an die Alliierten und Zufuhr von Lebensmittel und anderen wichtigen Artikeln nach Holland, zu einem befriedigenden Abschluß gebracht worden.

### Deutschland.

Berlin, 23. Jänner. (K.) — (K.) Wolffbüreau.) Generalquartiermeister von Hindenburg und Generalquartiermeister von Ludendorff sind heute früh zum militärischen Vortrag bei Kaiser Wilhelm hier eingetroffen.

### Bulgarien.

Sofia, 22. Jänner. (K.) — (K.) Infolge der Vertagung der Verhandlungen in Drei Kronen werden die bulgarischen Delegierten übermorgen in Sofia ein treffen, um der Regierung Bericht zu erstatten und Instruktionen entgegenzunehmen.

### Spanien.

Madrid, 22. Jänner. (K.) (Amtlich.) Das Innenministerium hat in Ferrol gehandelt, richtete in der neuen Einrichtung des Radiotelegraphen an Bord des Panzer Schiffes „Carlo Duino“ Beschädigungen an. Der Wellenschlag des Meeres entführte mehrere Kanonenboote. Auch die Yacht „Geraldin“ wurde beschädigt. Das Torpedoboote „11“ stieß mit dem Panzer-Schiff „Taine“ zusammen. Beide Schiffe erlitten Beschädigungen.

### Das Abkommen über Afghanistan.

Im englischen Oberhaus erwiderte Lord Islington am 19. Jänner auf eine Anfrage des Viscount Bryce nach den Abmachungen Großbritanniens mit Rußland über Afghanistan im Jahre 1915. Am 2. März 1915 sei durch den russischen Vizekönig der Regierung Seiner Majestät ein Memorandum über die vorgeschlagenen Friedensbedingungen vorgelegt worden. In diesem habe Rußland für die russische Zone in Persien den Vorschlag gemacht, daß die in Artikel 1 des englisch-russischen Abkommens von 1907 festgelegte Sphäre, in welcher die Vorrangschicht der russischen Interessen anerkannt war, ein wenig verandert werden sollte, so daß ein kleines, bisher neutrales Gebiet in der Nachbarschaft der Ozean-Rußlands und Afghanistans in die russische Zone eingeschlossen werden sollte. Falls dieser Vorschlag durchgesetzt worden wäre, würde er Afghanistans territoriale Interessen überhaupt nicht berückichtigen. Zusätzlich habe jedoch die britische Regierung keine Gelegenheit gefunden, auf das russische Memorandum zu antworten. Auch seien die in dem Memorandum enthaltenen Vorschläge zwischen den beiden Regierungen nicht erörtert worden. Die britische

